

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Er scheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Druckungsgebühr in Waiblingen und den Amtsstellen für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

**N<sup>o</sup> 160.**

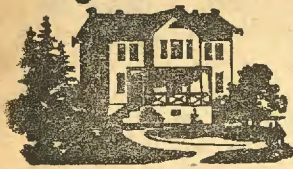
**38. Jahrgang.**

**Samstag den 20. Oktober 1877.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Haus- und Garten-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johannes Chmann, gewes. Zimmermeisters dahier kommt das vorhandene 2stöckige Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern, Hofraum, Zimmerplatz und Gemüsegarten an der Staatsstraße nach Stuttgart, sowie der gegenüber dem Haus gelegene Gras- und Baumgarten im Maßgehalt von 23 Ar 92 Meter

Anschlag auf 14,500 Mk. Angekauft zu 9300 Mk.

am Montag den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhaus wiederholt im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf, wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Den 11. Oktober 1877.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Georg Gotthilf Winkler, Weingärtner dahier, kommt in Folge von Nachgeboten die hienach beschriebene Liegenschaft am

Montag den 29. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum 2ten und letztenmale im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf und zwar:

**A k t e r.**  
**Belg Fellbach.**  
1.

P.-Nro. 2946.

15 Ar 36 M. Acker

— — 20 M. Weg,

15 Ar 56 M. in Sänsäckern,

Anschlag 500 Mk.

Angekauft zu 543 Mk.

**Belg Rommelshausen.**

2.

P.-Nro. 692.

36 Ar 88 M. auf der Hegnacher Höhe,

Anschlag 1100 Mk.

Angekauft zu 950 Mk.

**Belg Fellbach.**

3.

P.-Nro. 3062.

26 Ar 73 M. auf der untern Höhe,

Anschlag 1050 Mk.

Angekauft zu 1112 Mk.

**Belg Schmiden.**

4.

P.-Nro. 1390.

23 Ar 97 M. im äußern schmalen Pfad,

Anschlag 850 Mk.

Angekauft zu 852 Mk.

**Belg Rommelshausen.**

5.

P.-Nro. 3748.

2.

15 Ar 35 M. Acker

— — 34 M. Weg,

15 Ar 69 M. im vorderen Eifenthal,

Anschlag 600 Mk.

Angekauft zu 588 Mk.

**Willkürlich geb. Acker.**

6.

P.-Nro. 820.

1.

8 Ar 91 M. Acker

— 33 M. Debe) jetzt Baumacker,

9 Ar 24 M. im untern Kosthof

Anschlag 450 Mk.

Angekauft zu 405 Mk.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.



### Filz-Seiden-Süte

neuester Formen in großer Auswahl empfiehlt billigt.

**Chr. Luz,**  
**Hutmacher.**

### Filzstiefel, Schuhe, Pantoffel, Filzsohlen

jeder Art bei

**Chr. Luz, Hutmacher.**

Waiblingen.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich einem geehrten Publikum mein noch ganz gut sortirtes

### Schuhlager;

indem ich dasselbe gänzlich räumen möchte, so kann ich die billigsten Preise versprechen.

Respektvoll

**H. Woll.**

Großheppach.

### Empfehlung von Winterschuhen.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit bringe ich mein Lager von Filzschuhen mit Holzsohlen in empfehlende Erinnerung und zwar zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**J. Maurer, Kaufmann.**

### Rechnungen

und andere

### Geschäftsformulare

werden zu den billigsten Preisen angefertigt von der

**C. F. Buch'schen Buchdruckerei.**

**Samstag & Sonntag**

**Metzelsuppe.**



**Montag**

### Tanzmusik,

von der Winnender Stadt-Capelle, wozu freundlichst einladet

**Dr. Gauruder,**

Restauration am Bahnhof Neustadt.

Willkürlich geb. Acker.

7.

P.-Nro. 842.

1.

12 Nr 15 W. im untern Kosthof,  
Anschlag 250 Mk

Angekauft zu 264 Mk

Weinberg.

8.

P.-Nro. 6042.

1.

7 Nr 79 W. Weinberg,  
— 67 W. Acker,

8 Nr 46 W. im obern Seerenbaum,  
Anschlag 250 Mk

Angekauft zu 312 Mk

Zu diesem Verkauf werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtliche Vermögenszeugnisse auszuweisen hätten.

Waiblingen, den 10. Oktober 1877.

R. Gerichts-Notariat.  
Luit.

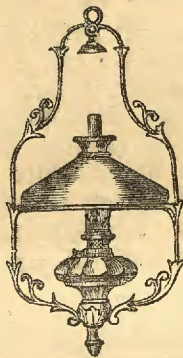
Waiblingen.

# Erdöllampen

in großer Auswahl, sowohl  
Häng- als Tischlampen,  
Spar- & Küchenlampen  
zu den billigsten Preisen.

Ältere Lampen werden nach  
neuester Konstruktion umgeändert bei

G. F. Bauder,  
Flaschner.



# Zinnwaren

namentlich Bettflaschen aller Art empfiehlt

G. F. Bauder, Flaschner.

Waiblingen.

# Empfehlung.

Für kommende Saison empfehle das Neueste und Eleganteste in

## Sammt- und Filzhüten

für Damen und Kinder. Eine reiche Auswahl feinsten

## Hutblumen

echter und Phantasie-Federn.

## Schleier, Agraffen,

sowie überhaupt alles, was die Saison an Neuheiten bietet, vom Feinsten bis zum Geringsten, und wird es stets mein Bestreben sein, bei geschmackvoller Arbeit möglichst billige Preise zu stellen.

Putzgeschäft von  
Marie Betsch.

Für die bekannte

# Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei

in **Bäumenheim**, Bahn-, Post- und Telegraphenstation  
in Bayern,

prämiirt auf den Ausstellungen München 1868, 1871, 1872,  
1874, 1875, Ulm 1871, Wien 1873,

nehmen Flachs, Hanf und Werg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben,  
Zwirnen und Bleichen an:

Herr G. Kauffmann, junior, Waiblingen,  
W. G. Fischer, in Grumbach,  
Gust. Gerhard in Winnenden.

Schnellste und beste Bedienung wird zugesichert. Die Spinnerei trägt die Bahnfracht hieher und zurück; geringes Material ist nicht frachtfrei, ebenso Sendungen aus großen Entfernungen.

Waiblingen.  
Guten neuen

# Wein

pr. 1/2 Liter 20 S. empfiehlt  
Hölder, Metzger.

Steinreina G.  
Samstag und Sonntag

# Mekelsuppe

nebst gutem alten und neuen  
rauen Wein wozu freundlichst einladet

Gustav Beck,  
3. Krone.

# Visitenkarten

per 100 Stück 1 Mk 20 S. liefert die  
C. F. Buck'sche Buchdruckerei.

Waiblingen.

Anzeigen von Stellensuchenden

# Lauf- und Dienst- Mädchen,

sowie Gesuche von Herrschaften werden  
angenommen durch das Commissionsge-  
schäft von

Im. Scheffel.



Gegen doppelte Sicherheit  
worunter 2/3 Güter; werden

**Mrk. 1200**

aufzunehmen gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Ein jüngeres kräftiges

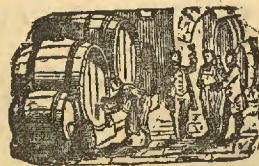
# Mädchen

das willig und fleißig alle häuslichen Ge-  
schäfte besorgt und einen ganz rechtschaffenen  
Charakter besitzt auch gut empfohlen wird  
sucht auf Martini eine Stelle.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

# Wein-Verkauf.



Der Unterzeichnete  
hat im Auftrag 2  
Eimer Wein vom  
Jahrgang 1874 zu  
verlaufen.  
Den 19. Okt. 1877.  
Käfer Walter.

# Prof. Dr. Schäfer's

Universallhee gegen  
Sicht, Hämorrhoiden  
und

Magenkrämpfe  
verordnet

Dr. med. Müller,  
Frankfurt a. M.

Friedensstr. 5.  
Kurprospect 10 S.

# Loose

des germanischen National-  
Museums in Nürnberg,  
Gesamtgewinne 61,000 Mk.,  
Haupttreffer 10,000 Mk.,  
Ziehung 1. Dezember,  
à 2 Mark sind zu haben bei  
C. F. Buck.

Waiblingen.

# Dankagung.

Dankend für die große Liebe und Freundschaft, welche ich in unserer altheimlichen Sibyllen-Stadt nebst den Nachbar-Orten, seit einer langen Reihe von Jahren genossen habe, bitte ich dieselbe auch auf meinen nunmehrigen Tochtermann übergehen lassen zu wollen. Und zeichnet mit aller Hochachtung

**Buchbinder Seeger.**

# Empfehlung.

Auf Obiges Bezugnehmend erlaube ich mir der werthen hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft von meinem Schwiegervater, Buchbinder **Seeger**, übernommen habe.

Ich empfehle mich daher zur Anfertigung in allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten, als **Einbinden von Büchern** etc. und sichere schnelle und billige Bedienung zu. Zugleich empfehle ich meine vorräthigen Artikel in **Gefang-, Schul- und Gebetbücher, Schreib- & Photographie-Album, Cigarren-Etui, Portemonnaie, Geldbeutel, feine und ordinäre Notizbücher, oval und gewöhnliche Photographierahmen, hübsche Auswahl von Bildern, all Sorten Schreib- & Zeichnungsmaterialien, Schreib- & Comptoirtinte in Gläsern, Zeichnetui, Brief- & Wandmappen, Holzschnitzereien, linirte und unlinirte Tafeln, Fenster-Mouleaux u. s. w.**

Der Laden befindet sich eine Treppe hoch.

**Fr. Spiess, Buchbinder.**

Waiblingen.

# Dankagung.



Für die Theilnahme an dem Tode unserer l. Mutter, Groß- und Schwiegermutter

**Magdalene Weichert,** sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen ihren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Korb.

An der Straße zwischen Korb und Waiblingen wurden mir von meinem Apfelbaum muthwilligerweise zwei Nester heruntergerissen. Welcher mir den Thäter entdeckt, bekommt

**5 Mark Belohnung.**

**Christoph Schas.**

**Aus voller Ueberzeugung** kann jedem Kranken die lausendfach bewährte **Dr. Mey's Heilmethode** empfohlen werden. Der Näheres darüber wissen will, erhält auf **Frants-Verlangen** von **Richter's Verlags-Anstalt** in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen, **Auszug** aus dem illustrierten Buche: **„Dr. Mey's Naturheilmethode“** (100. Aufl., Zuber-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

## Telegramme.

**Paris, 18. Oktbr.** Die „Agence Havas“ erfährt, der Minister des Innern habe sich namens der Regierung gegenüber den nach Paris berufenen Präsekte in folgendem Sinne ausgesprochen: Die Zeitungsnachricht, das Ministerium habe seine Demission angeboten, sei unbegründet. Die Minister dachten nicht einen Augenblick daran, zu demissioniren. Ebenjowenig dachte der Präsident daran, sich von ihnen zu trennen. Der Wahlkampf, welcher am 14. Okt. begonnen, habe den Konservativen einen Gewinn von 50 Kammerstimmen eingetragen, er werde am 28. Okt. bei den Stichwahlen und am 4. Novbr. bei den Departementswahlen genau unter denselben Bedingungen fortgesetzt werden, wie er begonnen wurde.

**Konstantinopel, 17. Okt.** Suleiman Pascha traf bei einer auf der Straße nach Bjela unternommenen Rekognoszirung die Russen bei Tresnik stark verschanzt. Im Schiplapaf fand in den letzten Tagen neuerdings Schneefall statt. — Der englische Admiral Horney ist hier eingetroffen.

**Bukarest, 18. Oktbr.** Nach Berichten aus Turnu-Magurell begann das Bombardement gegen Plewna auf der ganzen Linie. Von der in Plewna eingeschlossenen Armee treffen fortgesetzt größere Abtheilungen türkischer Deserteure ein. Die Verbindung Osman Pascha's mit Sofia sei unterbrochen. Suleiman Pascha verließ Raagrad nicht, er konzentriert alle seine Truppen bei Kadiköi.

**Wien, 18. Oktober.** Die „Pol. Korrespondenz“ meldet aus Belgrad, 17. Okt.: Der serbischen Regierung ist bis jetzt keine Note der Pforte wegen Rüstungen Serbiens. zugelommen, dagegen nahm der Großvezier Anlaß, sich mündlich gegenüber dem serbischen Agenten in Konstantinopel **Christie** tadelnd wegen der serbischen Rüstungen zu äußern. Christie meldete dies seiner Regierung und ersuchte um Instruktionen für den Fall, daß Edhem oder Server Pascha neuerlich auf die Angelegenheit zurückkommen würde. Christie wurde hierauf beauftragt, die serbischen Rüstungen mit beunruhigenden Ansammlungen regulärer und irregulärer türkischer Truppen an der serbischen Grenze und mit den von den Türken baselbst angelegten Befestigungen zu motiviren. Christie wurde weiter angewiesen, seinen Posten nur dann und zwar ganz unauffällig zu verlassen, wenn ihm die Pforte selbst seine Pässe zuschicke.

Waiblingen, 19. Oktober 1877.



Verwandten und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß heute **Abend 5 Uhr** unser Liebes ältestes Kind

**Mathilde,**

im Alter von 9

Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten:

**G. Stgt, junior.**

**Elise Stgt, geb. Lausterer.**

Beerbigung:

**Montag den 22. Oktober, Nachmittags 3 1/2 Uhr.**

Waiblingen.

## Lehrling-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf.

**August Bauer, Schloffer.**

## Für Geldsuchende.

**E. H.** Ansehen in jedem Betrage gegen Pfandsicherheit können fortwährend beschafft werden.



**Ed. Sailer,**

**Ludwigsburg, Kirchstraße 114.**

Waiblingen.

## 24 bis 2500 Mark

werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Näheres bei

**Imm. Schffel.**

**Konstantinopel, 18. Oktober.** Ein Telegramm **Muchtar**

Paschas aus Kars vom 15. Oktober lautet: Heute früh trafen wir Vorkehrungen, um uns auf der Straße von Kars festzusetzen, als der Feind den von vier Bataillonen mit 3 Geschützen vertheidigten **Amiasberg** angriff. Hierauf wurde unser Centrum bei **Boulanik** angegriffen und mußte sich trotz der Verstärkung durch einige Flügelbataillone nach vierstündigem Ansturm vor dem verheerenden Artilleriefeuer des Feindes zurückziehen. Der Feind besetzte den **Amiasberg** und successive die anderen strategischen Positionen auf der Seite von Kars, wohin wir mit einer Division zurückgingen, um uns auf einen neuen Angriff vorzubereiten. Die zweite Division, umfassend die Abtheilungen **Nachmid, Omar, Kiazim, Moussa** und **Cheflet**, besetzte die Positionen bei **Karabja-Dagle**. Der Feind erhielt zahlreiche Verstärkungen, er brachte 200 Geschütze, welche erfahrene Artilleristen bedienten, in's Gesecht; mehrere höhere türkische Offiziere sind gefallen oder verwundet. 800 Mann sind kampfunfähig. — **Neuf Pascha** meldet: Ein Meter hoher Schnee im Schiplapaf verhindert alle Operationen. Vorkehrungen für einen Winterfeldzug werden getroffen. Aus **Moni-Bazar** wird gemeldet: Die **Zufurgentehes** **Neslav** und **Rharff** wurden in einem Gesechte getödtet. — **Mehemed Ali** mietete in **Pera** ein Haus. Zahlreiche Fälle von Fieberkrankheiten werden aus **Silistria** gemeldet.

**Petersburg, 19. Oktbr.** Ein offizielles Telegramm aus **Gornj-Studen** berichtet über zwei kleinere am 11. Oktober von **Kosaken** gegen die etwa 10 Meilen südwestlich von **Lowischa** am **Bid** gelegene Stadt **Tetemen** und das etliche Meilen nördlich davon gelegene Dorf **Toros** ausgeführte gelungene Rekognoszirungen. Bei der Letzteren wurden 700 von den Türken gefangen gehaltene bulgarische Weiber und Kinder befreit, und nach **Mitro** (zwischen **Lowischa** und **Tetemen**) geleitet.

## Württemberg.

**Stuttgart, 19. Oktober.** Die von dem Metzger **Gottlieb Greiner** innegehabte Wohnung in der **Weißenburgstraße**, welche längere Zeit leer und verschlossen stand, hat seit einigen Wochen wieder einen Bewohner gefunden, welcher das Metzgergewerbe baselbst betreibt. Heute Nacht nun wurden die Schläfer in den umliegenden Häusern durch ein donnerähnliches Getöse geweckt, das

aus jener Wohnung herkam. Der Boden des Parterrelokals, das dem Fleischverlaufe dient, war in das Souterrain hinabgebrochen, in dem sich die Metzge befindet. So schreckhaft das Unglück gerade bei Nacht über die Bewohner kam, so ist es doch diesem nachlässigen Eintreten zu danken, daß kein Menschenleben zu Schaden kam; im Uebrigen ist die Zerstörung beträchtlich und seit dem frühen Morgen wird an der Herausschaffung der Trümmer gearbeitet.

**Aus dem Oberamt Stuttgart** schreibt man dem „St.-N.“: Vergangenen Samstag hat sich der 14 Jahre alte Knabe eines Bauern von Wälbenbuch erhängt. Derselbe war taub und auch geistig nicht normal gewesen.

**Seilbroun**, 18. Oktober. Die „Medarztg.“ hört, daß in neuester Zeit auch hier Butterbullen auf dem Wochenmarkt verkauft worden sind, welche mit Schweineschmalz und gar Unschlitt gefüllt waren. Die Butter sollte sofort nach dem Kauf angeschnitten, und — falls sie gefälscht ist — unverzüglich bei der Polizei Anzeige gemacht, und nicht erst bis zum andern Tage zugewartet werden, wenn die Verkäufer nicht bekannt sind.

**Gmünd**, 17. Okt. Am 6. d. Mts. fand im Schiefthal bei Gmünd eine Bärenjagd statt. Ein Einwohner von Lindach ging an genanntem Tage Abends nach vollendeter Arbeit von hier nach Hause. Ein Schall hatte im Walde Holz gesammelt und legte sich, als er jenen daher kommen sah, brummend hinter seine Büschel, um ihn zu erschrecken. Dies gelang auch wirklich, denn der Lindacher warf, die schwarze brummende Gestalt für einen Bären haltend, dieser sein Fleisch zu und eilte von dannen. Keuchend kam er in Lindach an und begab sich pflichtschuldigst zum Schult- heissen, diesem die Anzeige machend, daß eine gefährliche Bestie den Weg unsicher mache. Sogleich begaben sich ca. 20 beherzte Männer, alle wohl bewaffnet, in den dunklen Wald, um die Bewohner des Bezirks von dem Ungeheuer zu befreien. Daß es ihnen nicht gelang, war nicht ihre Schuld, denn die Nürnberger henken keinen, ehe sie ihn haben.

**Von der Neutlinger Alb**, 16. Okt. Ein Bürger von Genkingen fand in letzter Woche auf dem Wege von Neutlingen nach Hause einen Mantel und machte sofort Anzeige von seinem Fund. Dieser Fund sollte für ihn und seine Familie verhängniß- voll werden. Ein Mann von Uebersberg hatte den Mantel verloren. Der Finder überbrachte ihn selbst letzten Freitag. Auf dem Heimweg verspätete sich der Ueberbringer, es wurde Nacht, als er von Hausen an der Nebelhöhle vorbeiging; er stürzte über einen etwa 50 Fuß hohen Felsen, brach die sechs unteren rechten Rippen, erlitt einen Schädelbruch und verletzte die Leber sehr stark. Als er Abends nicht zurückkehrte, glaubte seine Frau, er besuche Verwandte in der Nähe von Uebersberg. Als er auch am andern Tag nicht kam, schickte man Boten fort; am Montag Morgen machte man beim Ortsvorsteher Anzeige und ließ im Walde suchen. Schon nach einer Stunde fand man den Vermißten entseelt an einem Abgrund. Heute Nachmittag wurde er beerdigt. Der Ver- unglückte war 55 Jahre alt.

**Vom Walde**, 16. Oktbr., schreibt man dem „Deutsch. Volksbl.“: Schon manche Unglücksfälle sind geschehen, seitdem die Arbeiten an der Stuttgarter-Freudenstädter Bahn eröffnet sind. Aber keiner so entsetzlich, wie letzten Samstag. Zwei Arbeiter (Krainer) waren mit der Entleerung eines 18pfündigen Pulverfasses beschäf- tigt. Da ertönt plötzlich ein furchtbarer Knall, das Pulverfaß er- plobirt und die beiden Arbeiter liegen mit Blut und Wunden be- deckt am Boden. Es war ein entsetzlicher Anblick — diese bis zur Unkenntlichkeit verbrannten Unglücklichen. Dem einen hatte es so- gar die Fingernägel weggebrannt. Schnell wurden sie, so gut es ging, in Tücher eingewickelt, auf ein Wägelchen geladen und in das städtische Spital nach Horb verbracht, wo sie todesmatt und erschöpft von den furchtbaren Schmerzen spät Abends ankamen. Von einem hiß es, er sei auf dem Wege gestorben, doch leben bis jetzt noch beide unglückliche Menschen und hoffen sie, bei der un- wertvollsten Pflege der barmherzigen Schwestern ihr Leben trotz der schrecklichsten Schmerzen und Qualen noch zu retten. Soeben während wir dieses schreiben, wird uns berichtet, daß das Unglück ein noch schrecklicheres hätte werden können. Nicht weit vom Un- glücksplatz entfernt befanden sich nämlich sechs schon angezündete Sprenglöcher, die jeden Augenblick explodiren konnten und nicht bloß die beiden Verunglückten sondern noch andere etwa 15—20 Arbeiter, die ihren Kameraden zu Hilfe sprangen, mit den Felsstücken erschlagen und verschüttet hätten. Nur durch die größte Anstrengung des Aufsehers gelang es, alle noch rechtzeitig zu entfernen. (N. L.)

**Seidenheim**, 17. Okt. In Steinheim a. Albuch fand gestern das  $\frac{3}{4}$  Jahr alte Kind des Zimmermanns Joh. Pfister den Er- stichungsstich durch einen sog. Schloßer. Dasselbe befand sich unter der Aufsicht seiner achtfährigen Schwester. Eine abermalige War- nung für Eltern.

## England.

**London**, 16. Oktbr. Aus fast sämtlichen Theilen des Landes liegen Berichte vor über einen furchtbaren Sturm, der die

ganze vorgestrige Nacht hindurch mit verheerender Gewalt gewüthet. Derselbe, von ungemöhnlich starkem Regen begleitet, verursachte viele Unglücksfälle zur See wie auf dem Lande und richtete allenthalben große Verwüstungen an. Die wächthabenden Polizisten und andere Personen, welche in dem Unwetter auf den Straßen waren, mußten sich an Geländern festhalten, um nicht durch die Gewalt des Windes in die Höhe gehoben zu werden. Viele Schiffe auf der Themse schleppten ihre Anker und in verschiedenen Quartieren der Metropole wurden Mauern und Baugerüste umgerissen, sowie viele Dächer und Bäume beschädigt. Die Telegraphenverbindung zwischen London und der nördlichen und westlichen Grafschaften wurde unterbrochen, da nur sehr wenige Drähte ganz blieben. Sehr bedeutend scheint der Schaden zu sein, welchen das Unwetter zur See verursachte. Von der Küste wird eine große Anzahl mehr oder minder erheblicher Schiffbrüche, in vielen Fällen mit Verlust an Menschenleben ver- knüpft, gemeldet. Unter den verunglückten Schiffen befinden sich mehrere deutsche, dänische und holländische. Alle Meldungen stimmen darin überein, daß der Aequinoxtialsturm einer der furchtbarsten und verheerendsten gewesen, deren man sich erinnert. Durch um- gerissene Schornsteine, Mauern und Bäume wurden mehrere Personen getödtet oder schwer verletzt.

## Vom Kriegsschauplatz.

— Ein offizielles Telegramm des Stabschefs des kaukasischen Militärbezirks aus Karajal vom 14. Oktober lautet: Die Truppen Muthar Pascha's, der sich den 9. Okt. mit seiner rechten Flanke und mit dem Centrum zurückzog, machten Halt auf den früher bereit gemachten besetzten Positionen am nördlichen Ende des Madsha bei Amljarte, auf den Höhen von Wisinkew und auf dem Kleinen Jagny. Bei der Verfolgung des zurückweichenden Feindes nahmen unsere Truppen am 10. Okt. bei Kifil-Tapa, vor den Dörfern Subbotan und Chadschi-Walk und auf dem Großen Jagny Stellung. Am 13. Okt. stiegen die Türken mit Tagesanbruch vom Kleinen Jagny und von den Wisinkewschen Höhen herab und attackirten plötzlich die von uns vor dem Großen Jagny aufgeführte Redoute. Ungeachtet des konzentrirten Artilleriefeuers, das von ihnen auf diesen Punkt gerichtet wurde, und der mehrmals wiederholten At- taten schlugen das Bataillon, welches die Redoute vertheidigte, und die ihm zu Hilfe gekommenen 3 Bataillone des Mingrelischen und Tiflisschen Regiments alle Angriffe der 11 feindlichen Bataillone glänzend zurück und jagten dieselben in die Flucht, wobei sie 3 Offiziere gefangen nahmen. Der Feind ließ ungefähr 100 Tode auf dem Platz. Unser Verlust an Todten und Verwundeten über- steigt die Zahl 100 nicht. Es war eine wahrhaft brave That. — Nach den letzten Nachrichten ist bei der Affaire vom 2. Okt. verwundet worden der Major des Mingrelischen Regiments Fürst Dshandijerow und Konfusionirt der Jezzaul des Kubanschen Ko- sakenregiments Belajewski und der Fähnrich Skandrow vom Dra- gonerregiment. Seinen Wunden erlegen ist der Oberlieutenant des Sjewastopolschen Regiments Bragancki.

## Verschiedenes.

(Schnellauf-Sport.) Ganz England feiert gegenwär- tig einen Schnellläufer, der soeben das in den „Annalen der Schnell- läuferei ohne Beispiel bestehende Kunststück, 1500 englische Meilen in tausend hintereinanderfolgenden Stunden zurücklegen, fertig ge- bracht hat. Er heißt William Gale, ist aus Carlisle gebürtig und zählt 42 Jahre. Die Scene dieses Schnelllaufes *par excel- lence* war ein großer abgeschlossener Garten (Little Bridge Grounds) in West-Draxton, einem südlichen Quartiere Londons. Gale begann jede  $1\frac{1}{2}$  Meile mit dem Beginn einer Stunde, brauchte zur Zurücklegung der Strecke im Durchschnitt 20—25 Minuten und rastete die übrige Zeit. Die letzten  $1\frac{1}{2}$  Meilen legte er in der unglaublich kurzen Zeit von 15 Minuten und 52 Sekunden zurück. Eine ungeheure Menschenmenge wohnte in der Regel Gale's Leistungen an, welche die des Amerikaners Weston, sowie die des engl. Capitans Barclay-Wardice, der vor 70 Jahren 1000 Meilen in 1000 hintereinanderfolgenden Stunden ging, gänzlich in den Schatten stellen.

## Herbstnachrichten.

\* **Strümpfelbach** i. N., 18. Oktbr. Lese in vollem Gange. Verkauf geht gut, 3 Hekt. 85—90  $\mathcal{M}$ .

\* **Strümpfelbach** im Remsthal, 19. Oktbr. Verschiedene Käufe zu 80—90  $\mathcal{M}$  pr. 3 Hekt. Verkauf lebhaft.

**Bentelsbach** im Remsthal, 18. Okt. Lese im Gang. Ge- wicht von gemischtem Gewächs 70 bis 75 Grad. Ein Kauf zu 30  $\mathcal{M}$  und ein Kauf zu 53  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{J}$  pr. *hl*. Mehreres verstillt.

**Schnaitz**, 18. Oktbr. Käufe zu 33  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{J}$  32  $\mathcal{M}$  70  $\mathcal{J}$ . 31  $\mathcal{M}$  70  $\mathcal{J}$  31  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{J}$  31  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{M}$  70  $\mathcal{J}$ . pr. *hl*. Ver- kauf ordentlich. Noch viel Vorrath. Käufer erwünscht. Gewicht 66—75 Grad.

**Horb-Steinreudach**, 18. Oktbr. Preise von 34 u. 40  $\mathcal{M}$ . pr. *hl*. Lese in vollem Gange.